

07.09.07

RAAM 2008

[Homepage Raam](#)

Nach 1996 und 2003 werde ich am 08.06.2008 zum 3. Mal am Start vom Race Across-Amerika sein. Viele fragen sich warum. Es gibt Extremradfahrer, die waren schon zehn Mal dabei. Rob Kisch, ein Amerikaner den ich persönlich kenne, war 21 Mal mit dabei. Er hat das Raam mehr als nur 1 Mal gewonnen, musste es aber auch schon aufgeben. Warum er, ich und sie alle immer wieder an diese Wahnsinnsrennen teilnehmen, wissen nur die Wenigsten.

Die Meisten haben keine Antwort darauf, es ist eben etwas ganz Besonderes.

Warum auch ich mir dieses Martyrium noch einmal antun will, weiss ich selbst nicht so genau.

Als ich vor vier Jahren im Ziel in Atlantic City ankam, schwor ich mir nie wieder und nun nach all dem was ich in diesen Tagen und Nächten erleiden musste will ich auf einmal wieder dort hin zurück.

Ich glaube, wenn du wie ich, fast drei Jahrzehnte Radrennen fährst, zieht es dich einfach immer wieder an dieses verrückte Ding.

An das Grösste, Längste und sicher auch an das Härteste auf diesem Planeten.

Für die Berufsfahrer ist es die Tour d`France, für die Langstreckenfahrer, die den Radrennsport Amateur mässig betreiben wie ich, ist es das Race-Across-Amerika.

Ein Radrennen das von der Westküste in San Diego durch vier Zeitzonen, über 30`000 Höhenmeter führt und nach 5`000 Kilometer an der Ostküste in Atlantic City erst endet.

2003 steckte ich mir als Ziel, Atlantic City in der geforderten Zeit zu erreichen.

Auch fürs nächste Jahr hat das ankommen an der Westküste innerhalb der Zeitvorgabe wieder höchste Priorität.

Viele Faktoren sind davon abhängig. Viel hängt allein vom Glück ab.

Kleine Fehler können fatale Folgen haben, sie entscheiden über Erfolg oder Niederlage.